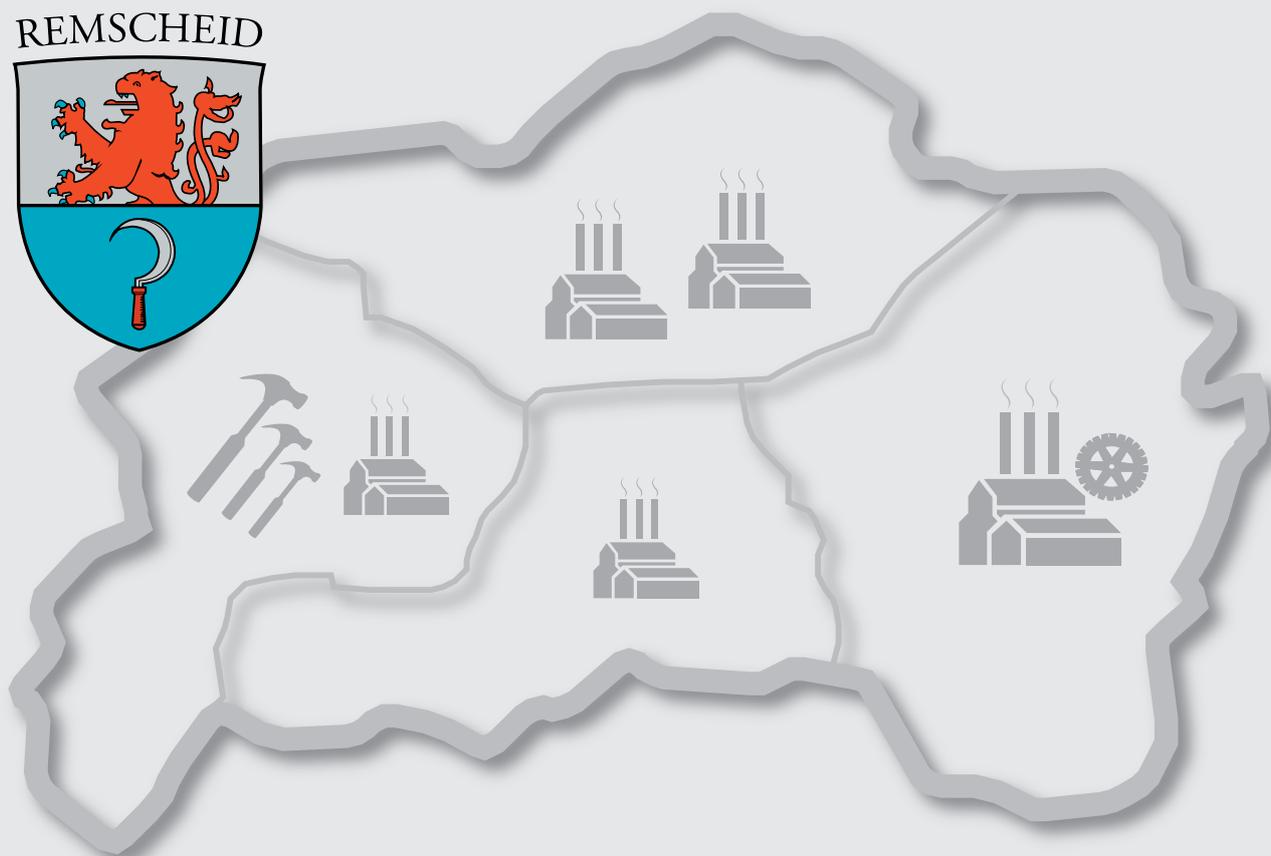


INFORMATION – BÜRGERAMT – STATISTIKSTELLE

REMSCHEID



**Aktuelle Remscheider
Wirtschaftsdaten
März 2007**

Herausgeber und Bearbeitung:

**Stadt Remscheid
Die Oberbürgermeisterin**

Bürgeramt - Statistikstelle

Bernd Griese, Tel.: (02191) 16 - 38 21

Fax: (02191) 16 - 1 38 21

E-Mail: griese@str.de

www.remscheid.de

Preis: 7,50 EUR
erschieden im: März 2007
Erscheinungsweise: jährlich

Nachdruck, auch im Auszug, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

INHALT

	Seite
Erläuterungen zum Inhalt	4
Definitionen zur Wirtschaft	5, 6
Wirtschaftsabteilungen - Wirtschaftsbereiche	7
Verarbeitendes Gewerbe	8
Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe - Zeitreihe	9
Bauhauptgewerbe	10
Baugewerbe - Totalerhebungen	11
Arbeitsmarkt	12
Entwicklung der Arbeitslosenzahl	13
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	14
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	15
Insolvenzen	16
Fremdenverkehr	17
Fremdenverkehr - Herkunft der Gäste -	18
Einkommen	19
Hinweis zur Statistik der Verbraucherpreise	20
Verbraucherpreisindex - nach Hauptgruppen	21
Entwicklung nach Waren, Dienstleistungen, Wohnung	22
Index der Kraftfahrzeugbeschaffung und -unterhaltung	23
Preisindizes für Wohngebäude	24
Kaufwerte von Bauland	25
Veröffentlichungen der Statistikstelle (Bestellschein)	

Erläuterungen

A: zu den Quellenangaben

1. Angaben der Quelle, z.B. "LDS NRW" , das Zahlenmaterial wurde wie angegeben vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW übernommen.
2. Erscheint die Quellenangabe "Bürgeramt, Statistikstelle", bedeutet dies, daß das Zahlenmaterial teilweise oder ganz ermittelt und überarbeitet wurde.

B: zu den Tabellen

- ein Strich - = nichts vorhanden
- ein Punkt . = Angaben nicht bekannt oder geheim zu halten
- ein **p** = vorläufige Zahlen
- ein **x** = Angabe kommt aus sachlogischen Gründen
nicht in Frage

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Rundungen der Zahlen.

Wenn nicht im einzelnen ausdrücklich darauf hingewiesen wird, beziehen sich alle Angaben auf die **Stadt Remscheid**.

Die Daten der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** stammen aus der vierteljährlichen Bestandsauswertung der Bundesagentur für Arbeit (BA). Nachgewiesen werden hier beschäftigte Personen, und nicht Beschäftigungsfälle. Das heißt, Personen mit mehr als einem Beschäftigungsverhältnis werden nur einmal nachgewiesen. Die Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der BA erfolgten im Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS NRW) auf der Grundlage des Datenbestandes vom **Juli 2006**.

Definitionen

Erwerbstätige

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen **Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen** und **beschäftigten Arbeitnehmer/innen**. Zu den **Selbstständigen** gehören **Eigentümer/innen** in Einzelunternehmen und Personengesellschaften, **selbstständige Landwirte, selbstständige Handwerker/innen, selbstständige Ärztinnen und Ärzte, selbstständige Anwältinnen und Anwälte** sowie andere freiberuflich Tätige. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbstständigen geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z.B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis. Zu den Erwerbstätigen gehören auch **Soldatinnen und Soldaten** (einschließlich der Wehrpflichtigen). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Beschäftigte

Alle Personen, die am Ende des Monats in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, **tätige Inhaber/innen** und **tätige Mitarbeiter/innen** sowie unbezahlt **mithelfende Familienangehörige**, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind, aber ohne Heimarbeiter/innen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Arbeitnehmer und **Arbeitnehmerinnen** einschl. der zu ihrer **Berufsausbildung Beschäftigten**, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit **oder** für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Zu diesem Personenkreis gehören: Arbeiter/innen, Angestellte und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit nicht um eine sog. geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbstständige Tätigkeit handelt. Eine solche ist weder versicherungspflichtig noch beitragspflichtig. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbstständige Tätigkeit bezeichnet, wenn sie nur „*kurzfristig*“ ausgeübt oder nur „*geringfügig entlohnt*“ wird.

Löhne, Gehälter

Bruttosummen ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge (Gratifikationen, Erfindergelder sowie Provisionen, Tantiemen usw.). Vergütungen für gewerbliche und kaufmännische Auszubildende sind enthalten, **nicht** dagegen **Heimarbeiterentgelte**. **Nicht erfaßt** werden allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als **Spesenersatz** anzusehen sind.

Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das *Arbeitnehmerentgelt* umfasst sämtliche **Geld- und Sachleistungen**, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit. Das *Arbeitnehmerentgelt* untergliedert sich in **Bruttolöhne und -gehälter** in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in **Sozialbeiträge der Arbeitgeber**. Bei den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber wird nach tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen unterschieden. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des *Arbeitnehmerentgeltes* am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Gesamtumsatz

Umsatz aus **Eigenerzeugung, baugewerblicher Umsatz** sowie Umsatz aus **Handelsware** und sonstigen **nichtindustriellen Tätigkeiten** (Erlöse aus Vermietung und Verpachtung, Provisionseinnahmen, Erlöse aus Transportleistungen für Dritte und aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen). Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung, Porto, Verpackung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden.

Auslandsumsatz

Direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellte Ware ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen.

Primäreinkommen (der privaten Haushalte)

Das *Primäreinkommen* auch „Nettonationaleinkommen“ setzt sich zusammen aus dem **Arbeitnehmerentgelt** und den **Einkommen aus Erwerbstätigkeit** und **Vermögen**, die den inländischen privaten Haushalten (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören der Betriebsüberschuss und das Selbständigeneinkommen sowie der Saldo aus empfangenem und geleistetem Vermögenseinkommen.

Verfügbares Einkommen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich aus den **Primäreinkommen** nach Abzug der **geleisteten laufenden Transfers** und nach Hinzurechnung der **empfangenen laufenden Transfers**. Das Verfügbare Einkommen ist als der Betrag zu verstehen, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht. Es stellt damit einen aussagefähigen Indikator für den Wohlstand der Bevölkerung dar. Allerdings sollte das Verfügbare Einkommen nicht pauschal mit dem Begriff „**Kaufkraft**“ gleichgesetzt werden, da Kaufkraft neben dem nominellen Geldbetrag grundsätzlich auch das Preisniveau berücksichtigt werden müsste (reale Kaufkraft), während das Verfügbare Einkommen als **rein nomineller Geldbetrag** keine Preisunterschiede berücksichtigt.

**Übersicht über die Zuordnung der Wirtschaftsabteilungen
zu Wirtschaftsbereichen und -sektoren**

Nr.	Wirtschaftsabteilung	Wirtschaftsbereich I	Wirtschaftsbereich II	Wirtschafts- sektor	
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Land- und Forstwirtschaft	Produktion	primärer Sektor	
1	Energie-/Wasserversorgung	Produzierendes Gewerbe		sekundärer Sektor	
2	Verarbeitendes Gewerbe				
3	Baugewerbe				
4	Handel	Handel/Verkehr	Handel	tertiärer Sektor	
5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Diensteleistungen		
6	Kreditinstitute Versicherungsgewerbe	übrige Wirtschaftsbereiche			
7	Diensteleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht				Organisation
8	Organisationen ohne Erwerbszweck				
9	Gebietskörperschaften Sozialversicherung				

Verarbeitendes Gewerbe

(nur Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigte)

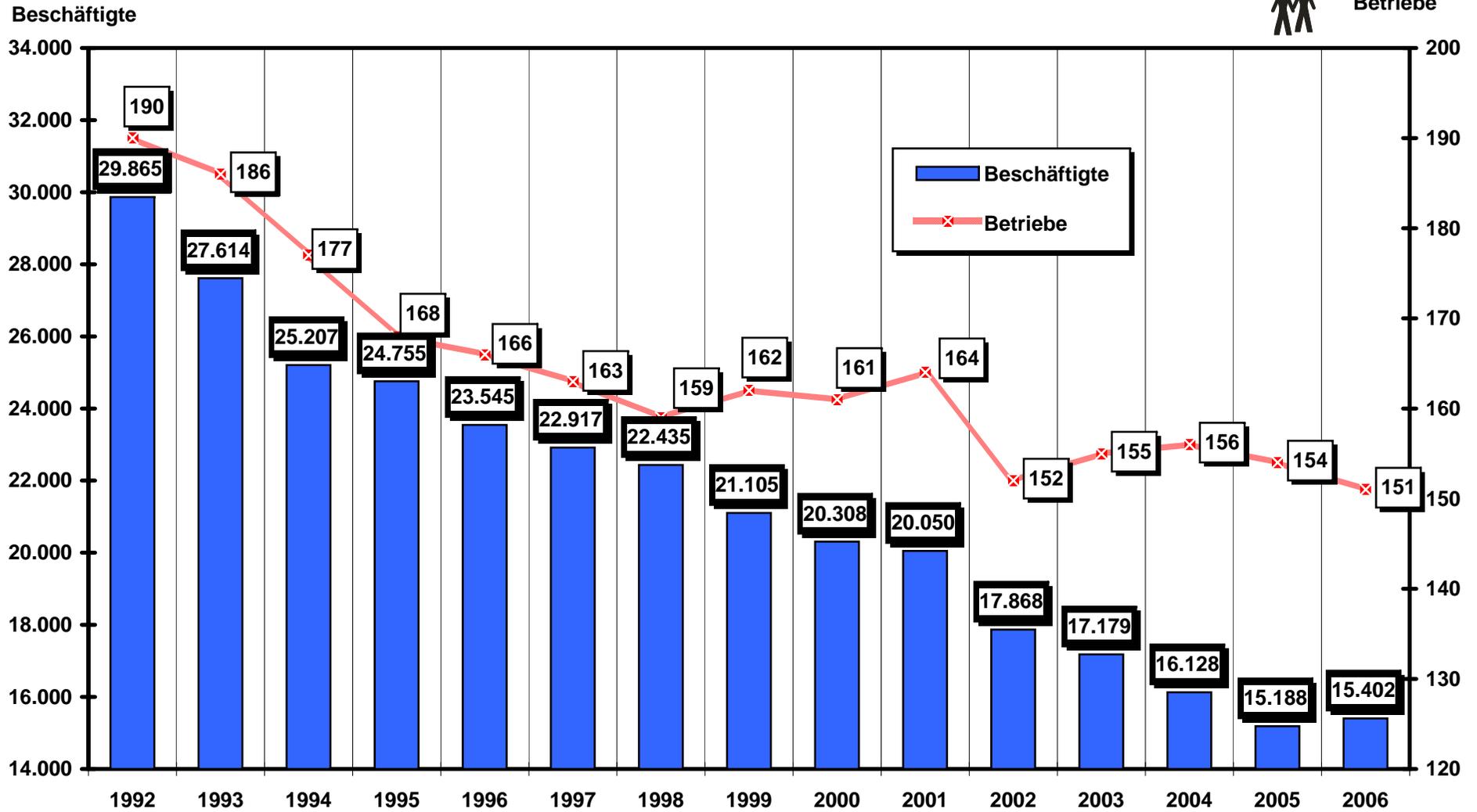
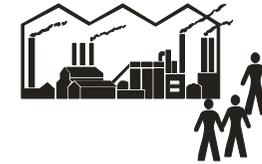


Jahr	Betriebe	Beschäftigte	darunter Arbeiter/innen	Bruttolohn- und gehaltssummen	darunter Bruttolohnsumme	Umsatz	Auslandsumsatz	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	1.000 EUR		1.000 EUR		%
1995	168	24.460	15.777	774.496	420.602.344	2.816.836	1.169.564	41,5
1996	166	23.543	14.985	735.360	387.627.342	2.840.336	1.231.728	43,4
1997	163	22.917	14.624	714.664	372.053.528	2.999.890	1.416.962	47,2
1998	159	22.435	14.237	740.227	385.427.778	3.184.726	1.525.894	47,9
1999	162	21.105	13.153	709.706	359.036.539	2.850.427	1.223.353	42,9
2000	161	20.308	12.465	707.065	354.134.176	2.749.519	1.179.531	42,9
2001	164	20.050	11.721	720.111	348.869.959	2.687.988	1.269.777	47,2
2002	152	17.868	10.447	640.111	309.517.413	2.579.798	1.306.647	50,6
2003	155	17.179	10.274	623.438	300.317.922	2.666.049	1.292.590	48,5
2004	156	16.128	9.721	607.650	288.822.425	2.792.605	1.348.024	48,3
2005	154	15.188	- *)	605.768	- *)	2.807.215	1.413.452	50,4
2006	151	15.402		471.661		3.006.382	1.514.723	50,4
		Beschäftigte		Bruttoarbeitsentgelt				
Jan.	152	15.087		47.533		228.936	108.590	47,4
Feb.	152	15.342		48.005		221.599	109.413	49,4
Mär.	152	15.621		51.730		259.339	131.555	50,7
Apr.	152	15.402		49.049		229.293	114.368	49,9
Mai	152	15.319		59.135		244.197	123.005	50,4
Jun.	152	15.562		53.253		230.619	111.713	48,4
Jul.	152	15.511		49.718		229.483	115.641	50,4
Aug.	152	15.573		49.048		249.785	128.215	51,3
Sep.	151	15.502		49.261		271.966	140.842	51,8
Okt.	151	15.384		51.084		288.467	151.595	52,6
Nov.	148	15.246		61.918		289.389	145.133	50,2
Dez.	148	15.270		51.777		263.309	134.653	51,1

*) wird nicht mehr erfasst)

Betriebe / Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigte



Bauhauptgewerbe (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)



Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Bruttorentgelt	Gesamtumsatz	darunter: Baugewerblicher Umsatz								
					Hochbau				Tiefbau				
					insgesamt	Wohnungsbau	gewerbl. Industr. Bau	öffentl. Bau	insgesamt	Straßenbau	gewerbl. Industr. Bau	sonstiger öffentl. Bau	
Anzahl		in 1.000 EUR											
2006													
Jan.	5	388	980	1.712	396	104	274	19	1.292	300	200	793	
Feb.	5	381	893	1.406	333	97	224	11	1.073	271	296	505	
Mär.	5	375	1.059	2.782	530	172	318	40	2.252	538	714	1.000	
Apr.	5	374	1.227	3.072	804	471	269	64	2.227	741	674	612	
Mai	5	370	1.288	3.623	706	278	393	35	2.887	595	905	1.387	
Jun.	5	368	1242	2755	558	233	282	43	2162	563	721	878	
Jul.	5	359	1310	3423	1058	274	645	139	2285	681	739	865	
Aug.	5	371	1248	3074	928	401	519	8	2118	585	752	781	
Sept.	5	368	1276	3866	1592	819	764	9	2244	764	533	947	
Okt.	5	353	1186	3532	1112	460	605	47	2390	988	429	973	
Nov.	5	349	1504	5284	1832	923	672	237	3413	1107	845	1461	
Dez.													

Baugewerbe (alle Betriebe)
Ergebnisse der Totalerhebungen



Jahr	Betriebe	Beschäftigte			geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalts- summe	Baugewerblicher Umsatz	Gesamt- umsatz	
		insges.	darunter							
			Arbeiter/ innen	Ange- stellte						
am 30. Juni					im Juni			Vorjahr		
	Anzahl				1.000	in 1.000 DM				
1999	76	1091	771	261	105	3.491	1.913	20.126	219.229	236.126
2000	75	1082	758	267	94	3.534	1.909	16.869	194.798	212.574
						in 1.000 EURO				
2001	62	983	689	239	90	1.781	998	7.120	107.081	116.924
2002	72	1033	719	255	89	1.734	965	6.192	102.673	111.075
2002	66	931	635	241	75	1.550	885	5.706	95.531	104.574
2004	67	823	590	185	86	1.593	646	6.117	83.217	84.258
2005	64	734	515	176	76	1.382	579	6.253	64.344	65.033
2006	66	700	493	164	62	1.227	590	4.732	76.735	77.261

Arbeitsmarkt



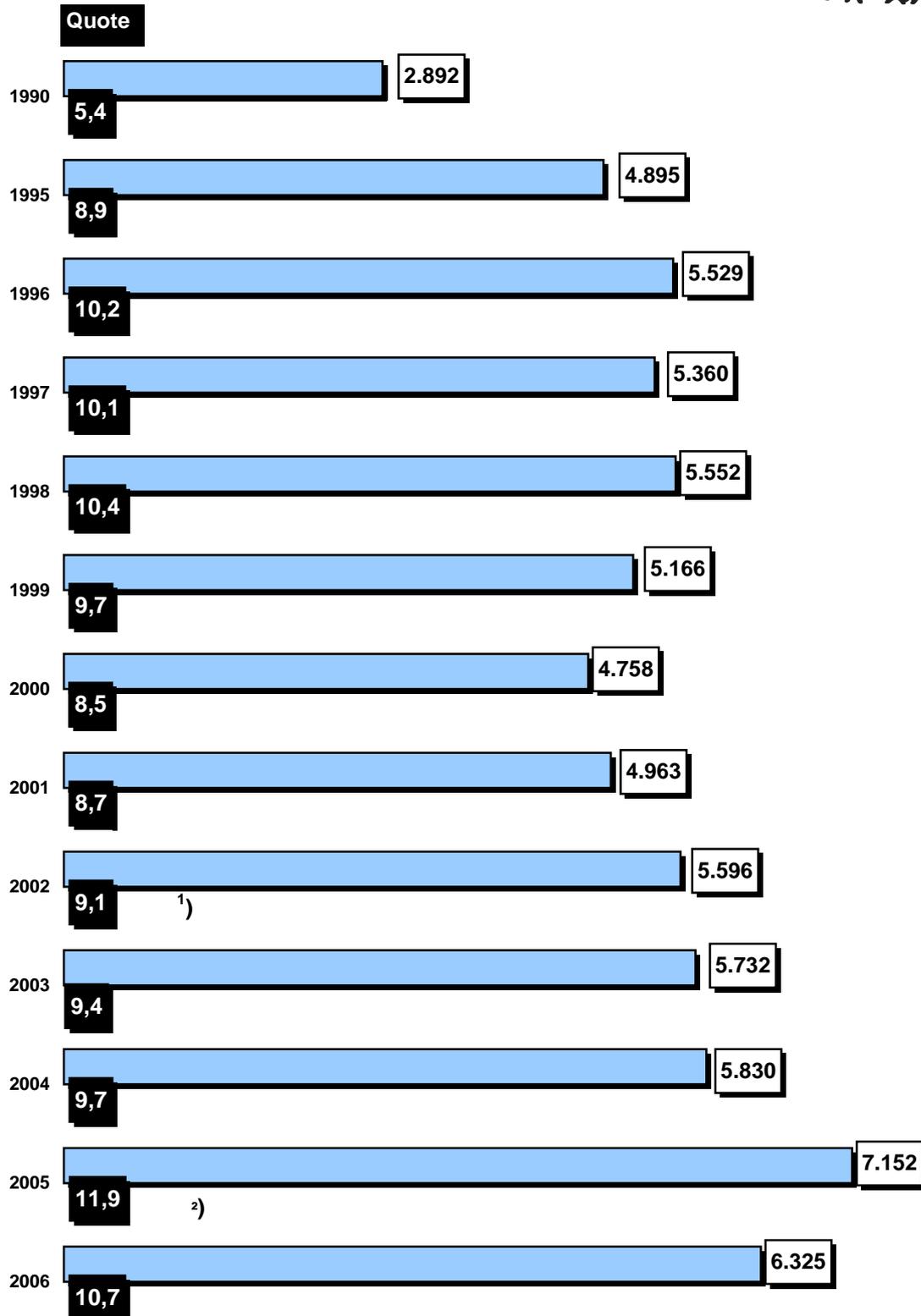
	31.12. 2002 in % 1)		31.12. 2003 in %		31.12. 2004 in %		31.12. 2005 in % 2)		31.12. 2006 in %	
Arbeitslose insgesamt	5.596		5.732		5.830		7.152		6.325	
darunter: Frauen	2.543	45,4	2.528	44,1	2.562	43,9	3.373	47,2	3.108	49,1
Arbeiter/innen	3.761	67,2	3.877	67,6	3.851	66,1	5.076	71,0	-	-
Ausländer/innen	1.457	26,0	1.538	26,8	1.359	23,3	1.857	26,0	1.691	26,7
jüngere unter 25 Jahre	503	9,0	569	9,9	554	9,5	800	11,2	554	8,8
darunter:										
Jugendl. u. 20 J.	124	2,2	59	1,0	31	0,5	189	2,6	95	1,5
Schwerbehinderte	332	5,9	318	5,5	309	5,3	336	4,7	287	4,5
50 Jahre u. älter	-	-	-	-	1.544	26,5	1.885	26,4	1.661	26,3
darunter:										
55 Jahre u. älter	931	16,6	726	12,7	796	13,7	976	13,6	871	13,8
Langzeitarbeitslose	1.878	33,6	2.053	35,8	2.585	44,3	3.104	43,4	3.061	48,4
Arbeitslosenquote 1)	9,1		9,4		9,7		11,9		10,7	
offene Stellen gemeldet im Jahr	3.022		2.926		2.849		2.842		3.381	
Zugang Monat insges.	449		316		333		246		384	
Kurzarbeiter/-innen	854		1.092		293		377		-	

1) ab 2002 neue Bezugsgrösse: Anteil an **allen zivilen Erwerbspersonen**, jetzt auch einschliesslich der Selbstständigen und der mithelfenden Familienangehörigen

2) Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Mit der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe für den Personenkreis der Erwerbsfähigen erhöhte sich der Bestand der Arbeitslosen.

Bürgeramt, Statistikstelle, Agentur für Arbeit Solingen

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen



¹⁾ siehe Seite 12

²⁾ - " -

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Remscheid am 31.03.2006

Merkmal	Beschäftigte								
	insgesamt			Deutsche			Ausländer *)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Produzierendes Gewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.	.
davon:									
Verarbeitendes Gewerbe	18.025	13.809	4.216	14.953	11.185	3.768	3.063	2.616	447
Baugewerbe	1.680	1.459	221	1.527	1.319	208	153	140	13
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7.295	3.879	3.416	6.507	3.438	3.069	787	441	346
davon:									
Handel	5.191	2.442	2.749	4.730	2.220	2.510	461	222	239
Gastgewerbe	681	324	357	486	209	277	194	115	79
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.423	1.113	310	1.291	1.009	282	132	104	28
sonstige Dienstleistungen	13.295	4.686	8.609	12.160	4.220	7.940	1.131	463 #	668
davon:									
Kredit- und Versicherungsgewerbe	908	375	533	887	372	515	21	3	18
Grundstückswesen, Vermietung und Dienstleistung für Unternehmen	3.986	2.190	1.796	3.383	1.840	1.543	601	348	253
Öffentliche Verwaltung u. ä.	1.878	661	1.217	1.748	635	1.113	130	26	104
Öffentliche und private Dienstleistungen	6.523	1.460	5.063	6.142	1.373	4.769	379	86	293
insgesamt	40.800	24.212	16.588	35.617	20.509	15.108	5.169	3.692	1.477

*) 14 nicht zuzuordnen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Remscheid am 31.03.2006

Merkmal	Beschäftigte								
	insgesamt			Deutsche			Ausländer *)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich

Altersgruppen

unter 20	935	570	365	802	493	309	133	77	56
20-25	3.310	1.765	1.545	2.843	1481	1362	466	283	183
25-30	3.732	2.089	1.643	3.010	1592	1418	702	477	225
30-40	9.893	5.985	3.908	8.478	4941	3537	1.412	1042	370
40-50	12.813	7.736	5.077	11.506	6758	4748	1.302	975	327
50-65	9.871	5.908	3.963	8.725	5078	3647	1.141	825	316
65 und älter	266	179	87	253	166	87	13	13	0

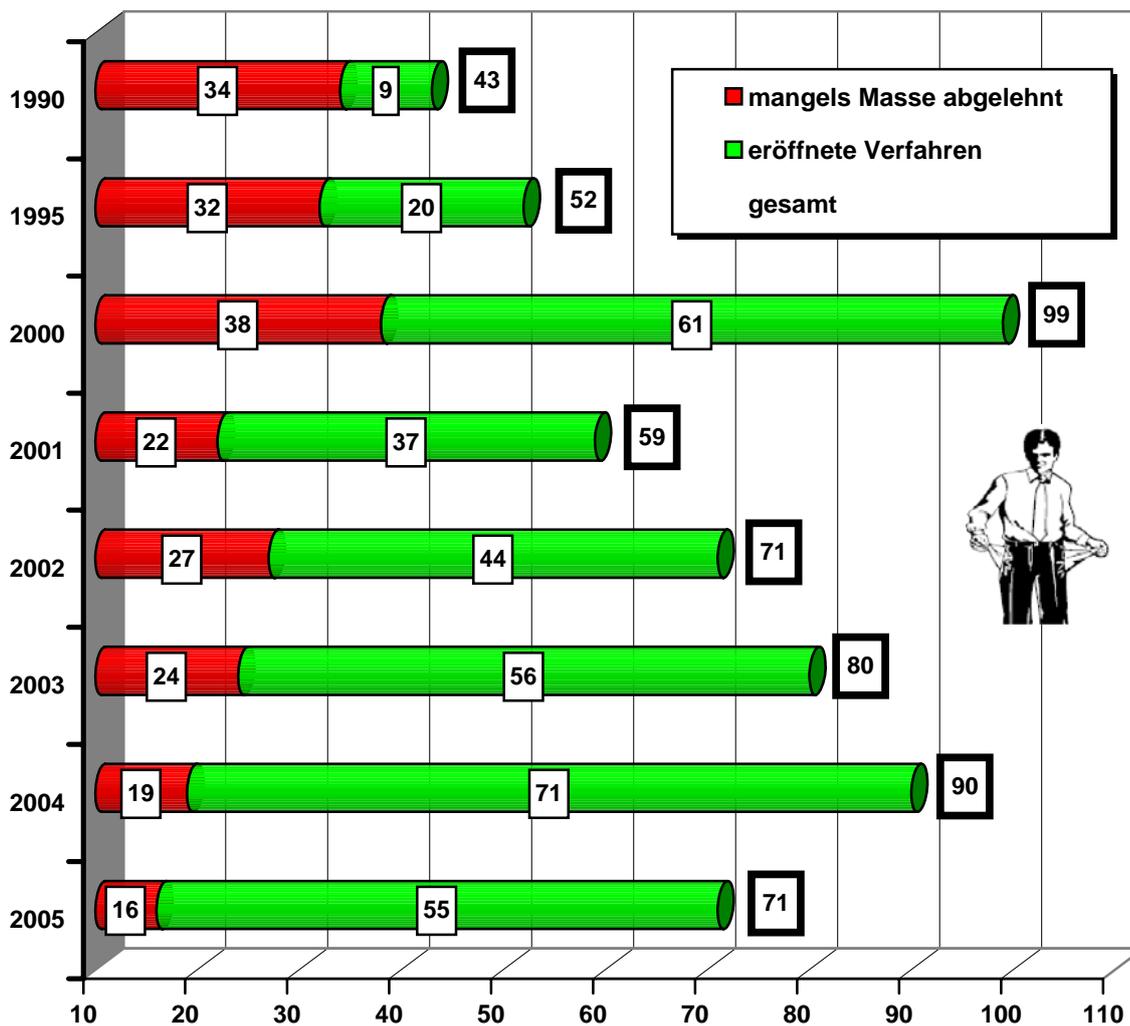
*) 34 nicht zuzuordnen

Berufliche Gliederung	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Fertigungs- u. techn. Berufe	18.157	15.508	2.649	14.770	12.576	2.194	3.377	2.922	455
Dienstleistungsberufe	22.032	8.334	13.698	20.311	7.622	12.689	1.717	711	1.006

mit Hochschul-/ Fachschulabschluß	3.174	2.179	995	3.034	2.096	938	140	83	57
--------------------------------------	--------------	-------	-----	--------------	-------	-----	------------	----	----

Bürgeramt, Statistikstelle, LDS NRW

Insolvenzen



Insolvenzen 2003 bis 1. Halbjahr 2006

Jahr	Halbjahr	insgesamt	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	darunter			
				von Unternehmen	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum	von Verbrauchern	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum
2003		160	+20,3	80	+12,7	58	+70,6
1. Halbjahr 2004		97	+2,1	50	-2,0	38	+31,0
2. Halbjahr 2004		117	+80,0	40	+ 37,9	61	+110,3
2004		214	+33,8	90	+2,5	99	+70,7
1. Halbjahr 2005		90	-7,2	33	-34,0	48	+26,3
2. Halbjahr 2005		115	-1,7	38	-5,0	70	+14,8
2005		205	4,2	71	-21,1	118	+19,2
1. Halbjahr 2006		64	-28,9	7	-78,8	41	-14,6

Fremdenverkehr



Jahr	Kapazität		Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Bettenausnutzung	durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Betriebe	Betten	insgesamt	darunter ausländische Gäste	insgesamt	darunter ausländische Gäste	in %	in Tagen
1990	17	569	48.071	12.612	87.983	34.313	33,9	1,8
1991	17	570	47.572	10.945	95.259	23.981	45,8	2,0
1992	18	691	50.704	13.243	97.909	30.240	43,3	1,9
1993	18	698	48.860	13.762	94.043	29.387	37,0	1,9
1994	19	710	45.814	12.241	86.954	26.599	33,9	1,9
1995	19	711	53.297	11.265	98.420	24.995	38,0	1,9
1996	19	711	53.659	9.636	94.482	23.078	36,6	1,8
1997	19	751	50.713	10.607	90.525	23.548	34,0	1,8
1998	19	777	48.924	12.017	84.845	22.130	31,4	1,7
1999	20	923	68.538	13.839	107.852	24.210	33,9	1,6
2000	21	939	69.057	15.206	112.144	25.705	33,3	1,6
2001	20	942	69.170	13.436	108.161	22.773	32,2	1,6
2002	20	942	62.303	14.660	104.409	24.830	31,8	1,7
2003	20	941	61.142	14.199	97.291	23.811	29,2	1,6
2004	20	923	66.441	15.367	110.517	24.762	32,8	1,7
2005	20	922	61.255	15.274	102.545	25.059	31,2	1,7
2006	19	922	59.003	13.680	99.257	21.321	30,0	1,7

Anmerkung: Erfasst werden nur Betriebe mit mindestens neun Betten.

Bürgeramt, Statistikstelle, LDS NRW

Fremdenverkehr

Herkunftsländer der Gäste - 2006 -



Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Gästekünfte		Gästeübernachtungen			mittlere Aufent- halts- dauer in Tagen
	Anzahl	Verände- rung ¹⁾ in Prozent	Anzahl	Verände- rung ¹⁾ in Prozent	Anteil ²⁾ in Prozent	
Bundesrepublik Deutschland	45 323	- 1,4	77 936	+ 0,6	78,5	1,7
Ausland	13 680	- 10,4	21 321	- 14,9	21,5	1,6
Europa	12 022	- 6,6	17 217	- 13,7	80,8	1,4
EU-Länder	10 415	x	14 470	x	67,9	1,4
Belgien	412	+ 35,5	634	+ 29,4	3,0	1,5
Dänemark	1 767	- 24,1	1 925	- 26,0	9,0	1,1
Estland	3	x	3	x	-	1,0
Finnland	138	- 24,6	154	- 29,0	0,7	1,1
Frankreich	1 626	- 18,9	2 195	- 12,8	10,3	1,3
Griechenland	24	- 25,0	72	+ 26,3	0,3	3,0
Republik Irland	157	+ 273,8	244	+ 313,6	1,1	1,6
Italien	595	- 17,0	1 031	- 14,8	4,8	1,7
Lettland	8	x	37	x	0,2	4,6
Litauen	6	x	17	x	0,1	2,8
Luxemburg	51	- 5,6	63	- 25,0	0,3	1,2
Malta	-	-	-	-	-	-
Niederlande	426	- 18,5	730	- 21,9	3,4	1,7
Österreich	331	- 6,8	579	- 0,7	2,7	1,7
Polen	584	+ 8,6	1 007	+ 27,6	4,7	1,7
Portugal	72	- 21,7	101	- 25,2	0,5	1,4
Schweden	2 708	+ 67,5	2 954	+ 25,5	13,9	1,1
Slowakische Republik	43	x	79	x	0,4	1,8
Slowenien	22	x	26	x	0,1	1,2
Spanien	410	- 39,3	711	- 63,6	3,3	1,7
Tschechische Republik	226	- 39,6	540	- 25,5	2,5	2,4
Ungarn	147	- 15,0	337	- 9,2	1,6	2,3
Vereinigtes Königreich	655	- 25,8	1 027	- 19,1	4,8	1,6
Zypern	4	x	4	x	-	1,0
Island	41	+ 57,7	45	+ 36,4	0,2	1,1
Norwegen	387	- 18,2	405	- 23,3	1,9	1,0
Russland	262	- 55,1	661	- 37,8	3,1	2,5
Schweiz	406	+ 0,2	770	+ 20,9	3,6	1,9
Ukraine	32	x	54	x	0,3	1,7
Türkei	92	- 17,1	250	- 10,1	1,2	2,7
sonstige europäische Länder	387	x	562	x	2,6	1,5
Afrika	46	- 22,0	167	+ 38,0	0,8	3,6
Republik Südafrika	8	- 52,9	13	- 71,1	0,1	1,6
sonstige afrikanische Länder	38	- 9,5	154	+ 102,6	0,7	4,1
Asien	634	- 33,8	1 925	- 19,6	9,0	3,0
Arabische Golfstaaten	37	- 5,1	84	+ 2,4	0,4	2,3
China, Volksrepublik und Hongkong	182	- 39,5	679	- 25,3	3,2	3,7
Indien	58	x	291	x	1,4	5,0
Israel	43	+ 19,4	64	+ 12,3	0,3	1,5
Japan	92	- 35,7	262	- 25,4	1,2	2,8
Südkorea	53	+ 253,3	132	+ 94,1	0,6	2,5
Taiwan	10	- 23,1	16	- 30,4	0,1	1,6
sonstige asiatische Länder	159	x	397	x	1,9	2,5
Amerika	556	- 16,5	1 304	+ 1,4	6,1	2,3
Kanada	28	- 47,2	48	- 44,8	0,2	1,7
USA	304	- 38,8	801	- 20,1	3,8	2,6
Mittelamerika und Karibik	137	+ 315,2	209	+ 287,0	1,0	1,5
Brasilien	53	- 5,4	172	+ 81,1	0,8	3,2
sonstige südamerikanische Länder	34	+ 25,9	74	+ 54,2	0,3	2,2
Australien	90	x	231	x	1,1	2,6
ohne Angabe	332	- 50,7	477	- 58,3	2,2	1,4
Insgesamt	59 003	- 3,7	99 257	- 3,2	100	1,7

**Bruttoerwerbs- und -vermögenseinkommen sowie
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte *)**



Jahr	Primäreinkommen - Jahr -			
	Remscheid insgesamt in Mill. EUR	je Einwohner/in		
		EUR	Landeswert = 100	Bundeswert = 100
1995	2.313	18.850	107,5	114,5
1996	2.376	19.496	108,7	115,7
1997	2.433	20.082	109,6	117,3
1998	2.562	21.335	112,9	121,4
1999	2.611	21.818	113,1	121,7
2000	2.715	22.678	113,1	-
2001	2.798	23.501	114,2	-
2002	2.758	23.267	114,5	-
2003	2.575	21.814	106,6	-

Jahr	Verfügbares Einkommen - Jahr -			
	Remscheid insgesamt in Mill. EUR	je Einwohner/in		
		EUR	Landeswert = 100	Bundeswert = 100
1996	2.035	16.854	108,8	115,7
1997	2.081	17.357	109,4	117,0
1998	2.184	18.020	113,8	121,3
1999	2.241	18.326	114,8	121,2
2000	2.332	18.681	115,2	121,9
2001	2.425	19.130	116,1	-
2002	2.411	19.261	116,5	-
2003	2.306	19.530	110,0	-

*) ab 1999 vorläufige Ergebnisse

Bürgeramt, Statistikstelle, LDS NRW

Statistik der Verbraucherpreise (VPI)

Gemäß internationaler Vereinbarung werden die Preisstatistiken etwa alle fünf Jahre auf ein neues Basisjahr gestellt, was zugleich mit einem neuen Warenkorb und besonders mit einer neuen Gewichtung verbunden ist. In der Statistik der Verbraucherpreise (früher Lebenshaltungskostenindex) wird damit dem im Zeitablauf sich ändernden Konsumverhalten der privaten Haushalte Rechnung getragen.

Als neues Basisjahr wird nunmehr **das Jahr 2000 = 100** eingeführt. Es löst das Basisjahr 1995 = 100 ab. Es werden auch keine Berechnungen von speziellen Haushaltstypen mehr durchgeführt.

Bestehen bleibt nur noch der Preisindex für die **Lebenshaltung aller privaten Haushalte**, der nun als **Verbraucherpreisindex (VPI)** umbenannt wurde.

Rechnen mit Indexpzahlen

Veränderungen von Preisindizes werden wie folgt berechnet:

$$\text{in Prozent: } \frac{\text{neuer Indexstand X 100}}{\text{alter Indexstand}} - 100 = +/- \%$$

Hinweis

Die **Prozent**werte von Veränderungen der Preisindizes sind stets unabhängig von der Wahl des Basisjahres (abgesehen von geringfügigen Rundungsdifferenzen); insoweit besteht also für die Berechnung oder Verwendung von Werten alter Indexreihen kein Bedarf, so daß zu empfehlen ist, Veränderungsstufen in Wertsicherungsklauseln in Prozent anzugeben.

Bei Verträgen mit langer Restlaufzeit sollte frühzeitig auf den neuen Index umgestellt werden.

Nicht mehr veröffentlichte Preisindizes auf alter Basis lassen sich errechnen, indem der entsprechende Indexwert auf neuer Basis mit dem zugehörigen, in der folgenden Tabelle angegebenen Umrechnungsfaktor multipliziert wird. Preisindizes auf alter Basis können in Indexwerte auf neuer Basis umgerechnet werden, wenn man die alten Werte durch die zugehörigen Umrechnungsfaktoren der folgenden Tabelle dividiert.

Umrechnungsfaktoren für die Berechnung von Indexwerten auf alten Basisjahren							
Verbraucherpreisindex für NRW	Basisjahr						
	1995	1991	1985	1980	1976	1970	1962
	1,06841	1,19718	1,31388	1,58451	1,86318	2,60765	3,21932

Beispiel:

Berechnung eines Preisindex auf eine alte Basis (z.B. Verbraucherpreisindex für NRW, Januar 1995, Basis 2000 = 100 umgerechnet auf Basis 1985 = 100): Index des gewünschten Monats auf Originalbasis X UF = Index des gewünschten Monats auf alter Basis

$$92,8 \times 1,31388 = 121,9$$

Verbraucherpreisindex (VPI) für NRW *)

Entwicklung nach Hauptgruppen



Jahr	Gesamtverbraucherpreis	Hauptgruppen											
		Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke u. Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Brennstoffe	Hausrat, laufende Instandhaltung des Hauses	Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	andere Waren und Dienstleistungen
Basis 2000 = 100													
2000 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2003 D	104,5	103,8	111,8	102,1	105,6	102,2	102,8	106,5	96,4	100,0	104,1	106,7	106,2
2004 D	106,1	103,0	119,1	100,5	107,3	101,7	124,0	109,1	95,6	98,7	106,0	107,3	107,2
2005 D	109,3	102,8	132,6	96,9	111,7	102,1	126,0	114,8	92,4	102,5	108,8	112,3	108,7
2006													
Januar	108,6	103,4	132,5	93,1	112,4	101,2	125,7	115,5	92,3	96,8	108,8	107,7	108,9
Februar	108,9	103,8	132,4	93,3	112,6	101,7	125,6	115,4	92,2	98,5	108,8	108,8	109,0
März	109,1	103,7	133,0	95,7	112,8	102,1	125,7	115,5	92,1	97,8	108,8	107,7	109,0
April	109,4	103,9	133,0	95,8	113,1	102,0	126,1	118,1	92,1	96,9	108,8	107,9	109,0
Mai	109,6	104,9	133,1	95,2	113,3	102,0	126,2	118,0	91,6	97,3	108,8	108,3	109,1
Juni	109,7	104,8	133,1	94,2	113,3	101,0	126,2	118,8	91,6	97,6	108,8	110,0	109,1
Juli	110,2	104,9	133,1	92,4	113,5	100,8	126,9	119,8	91,4	100,1	108,8	111,4	109,2
August	110,0	104,6	133,3	91,7	113,6	100,8	127,0	118,5	91,0	99,9	110,8	111,5	109,2
September	109,6	105,2	133,5	95,5	113,5	101,0	127,2	116,1	91,3	98,6	110,8	109,1	109,3
Oktober	109,8	104,7	137,7	96,1	113,8	100,8	127,7	115,7	91,2	98,5	110,8	108,3	109,2
November	109,7	104,6	137,7	96,2	113,7	101,9	127,7	115,5	90,7	97,1	111,0	110,3	109,5
Dezember	110,5	105,0	137,6	95,3	113,7	101,6	127,8	115,5	90,6	102,7	111,0	113,5	109,6
2006 D	109,6	104,5	134,2	94,5	113,3	101,4	126,7	116,9	91,5	98,5	109,7	109,5	109,2
2007													
Januar	110,2	105,7	137,7	92,7	114,5	101,1	129,7	117,0	91,9	97,2	111,1	109,5	110,8
Februar	110,6	105,6	137,7	94,0	114,6	101,1	129,7	117,3	91,8	99,2	111,1	110,5	111,0

*) Ab 2003 wird nur noch der Verbraucherpreisindex geführt. Eine differenzierte Statistik nach Haushaltstypen entfällt!
Gleichzeitig wurde das Basisjahr auf das Jahr 2000 umgestellt.

Verbraucherpreisindex: Entwicklung nach Waren, Dienstleistungen, Wohnungsnutzung (2000 = 100)

Jahr Monat	Gesamt- lebens- haltung	Waren									Dienstleistungen		
		ins- gesamt	Verbrauchsgüter					Gebrauchsgüter			ins- gesamt	ohne Wohnungs- mieten	Wohnungs-*) netto- mieten
			zu- sammen	Nahrungsmittel		Haushalts- enrgien	andere Verbrauchs- güter	zu- sammen	mit mittlerer Lebens- dauer	langlebig			
2000	100	100	100	100	100			100	100	100	100	100	100
2001	102,0	101,9	103,6	104,5	105,4	109,0	101,1	99,6	100,9	98,5	102,1	102,6	101,5
2002	103,3	102,7	104,6	105,0	102,6	108,0	103,1	100,1	102,1	98,1	104,0	104,8	102,8
2003	104,5	103,6	106,5	104,5	99,5	112,2	105,9	99,7	102,3	97,1	105,3	106,4	103,7
2004	106,1	105,1	109,3	103,8	96,3	116,9	110,3	99,5	103,1	96,0	107,0	108,7	104,6
2005	108,0	107,4	114,2	103,3	96,7	130,8	115,6	98,3	101,1	95,6	108,6	110,8	105,5
2006	109,6	109,7	118,9	104,9	102,2	144,6	119,4	97,2	99,7	94,7	109,5	111,7	106,4
2007													
Januar	110,2	110,2	120,2	106,3	106,0	148,6	119,6	96,8	98,8	95,0	110,2	112,5	106,8
Februar	110,6	110,6	120,5	106,2	106,5	149,5	120,1	97,2	99,5	94,5	110,7	113,3	106,8

*) Kaltmiete ohne Nebenkosten und Garagennutzung

Bürgeramt, Statistikstelle, LDS NRW



Index der Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung - (Kraftfahrerpreisindex)

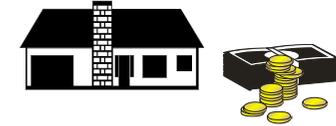
Jahr Monat	Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung											
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr/-monat %	davon									
			Kraftwagen	Motorräder	Kraftstoffe	Ersatzteile, Zubehör, Pflege- mittel	Reparaturen, Inspektion, Wagen- wäsche	Garagen- miete	Fahrschule, Führer- schein- gebühr	Kraftfahr- fahrzeug- versiche- rung	Kraftfahr- zeug- steuer	
			Basisjahr 2000 = 100									
2000	100	5,9	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	102,9	2,9	101,0	103,6	101,0	101,9	102,1	101,1	102,4	109,3	123,4	
2002	104,2	1,3	102,5	104,3	103,3	102,9	104,3	101,2	106,9	104,5	123,4	
2003	106,0	1,7	103,4	104,6	107,9	104,4	105,7	101,4	107,8	102,7	124,1	
2004	106,0	1,7	103,4	104,6	107,9	104,4	105,7	101,4	107,8	102,7	124,1	
2005	113,4	0,1	106,0	105,6	124,5	106,4	109,5	102,6	108,7	96,7	156,8	
2006	115,3	2,4	106,7	106,4	129,8	107,6	110,6	102,7	108,8	96,5	157,9	

2007											
Januar	115,4	1,6	109,7	109,4	123,7	108,8	113,9	103,0	111,9	98,3	157,9
Februar	115,7	0,3	109,8	109,4	124,6	108,8	113,9	103,0	111,9	98,5	157,9

Bürgeramt, Statistikstelle, LDS NRW

Preisindizes für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) in NRW

Basis 2000 = 100



Jahr	insgesamt	davon nach Bauabschnitten		Ein- und Zwei- familiengebäude	Mehrfamilien- gebäude	gemischt genutzte Gebäude
		Rohbau- arbeiten	Ausbau- arbeiten			
2000	100	100	100	100	100	100
2001	100,4	99,2	101,4	100,4	100,3	100,4
2002	100,2	98,0	102,1	100,2	100,2	100,2
2003	100,2	97,2	102,8	100,2	100,1	100,2
2004	101,9	98,3	105,2	101,9	102,0	101,9
2005	102,3	97,8	106,5	102,3	102,5	102,3
2006						
Februar	103,1	98,6	107,3	103,1	103,3	103,2
Mai	103,6	99,2	107,5	103,5	103,7	103,6
August	105,0	100,6	109,0	104,9	105,1	104,9
November	105,8	101,2	110,0	105,8	105,8	105,8
2006 D	104,4	99,9	108,5	104,3	104,5	104,4

Kaufwerte von Bauland nach Grundstücksarten in NRW
 Gemeinden mit 100.000 und mehr Einwohnern -



Zeitraum	Bauland			darunter					
				baureifes Land			Rohbauland		
	Verkäufe	Fläche	Kaufwert	Verkäufe	Fläche	Kaufwert	Verkäufe	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²	Anzahl	1.000 m ²	EUR/m ²
1998	916	1346	132,75	827	874	176,47	25	86	109,7
1999	1023	1204	158,02	917	852	198,17	29	69	84,97
2000	764	1254	148,30	653	673	212,67	31	165	91,5
2001	578	981	120,15	490	395	212,56	32	48	90,75
2002	474	668	163,60	414	406	216,28	18	90	101,33
2003	665	664	166,75	599	481	202,18	24	60	40,92
2004	243	221	129,54	215	145	179,52	10	11	50,74
2005	392	359	174,86	352	280	209,77	25	37	73,16
2006									
1. Quartal	84	166	111,38	73	53	280,81	3	4	59,11
2. Quartal	84	72	212,73	75	63	233,96	5	3	54,53
3. Quartal	121	107	189,09	108	79	226,23	7	8	66,56

Bürgeramt, Statistikstelle, LDS NRW

Stadt Remscheid
Die Oberbürgermeisterin
Bürgeramt - Statistikstelle
 Elberfelder Str. 36
 42853 Remscheid

Tel: 02191 / 16-3821
 Fax: 02191 / 16-13821
<mailto:griese@str.de>

Bestellschein

— Statistisches Jahrbuch

Remscheider Einwohner/innen am 31. Dezember ...

Bestand nach Stadtbezirken/-teilen, Alter, Nationalität etc.

Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle und Einbürgerungen

Wanderungsbewegung

inner-, und außerstädtische Zu- und Fortzüge nach Alter, Nationalität, Herkunfts- und Zielorten

Remscheid im Städtevergleich

Informationen zu zehn ausgewählten kreisfreien Städten zu den Themen: Gemeindefinanzen, Erwerbstätigkeit und Wirtschaft

Aktuelle Remscheider Wirtschaftsdaten

Umfassende Information über aktuelle Wirtschaftsdaten aus versch. Quellen

Bevölkerungsprognose 2005 - 2025

Vorausschätzung der Remscheider Bevölkerung -

Bundestagswahl 2005

Ergebnis für Remscheid und Wahlkreis 104 - Solingen - Remscheid - Wuppertal II

Europawahl 2004 - Ergebnis für Remscheid

Kommunalwahl 2004

Ergebnis der Wahl des Oberbürgermeisters, der Oberbürgermeisterin - Rates Bezirksvertretungen - Ausschuss für Migrationsfrage

Landtagswahl 2005 - Ergebnis für Remscheid

Pendlerrechnung 2002

Berufs- und Ausbildungspendler

Arbeitslose in Remscheid

nach Stadtteilen am 31.12.

Versicherungspflichtig Beschäftigte in Remscheid

nach Stadtteilen

Straßenverzeichnis

Stadtkarte -Stadtteile- 1:15.000

Einzelpreise Euro	Anzahl
15,00	
10,00	
7,50	
7,50	
7,50	
7,50	
10,00	
7,50	
7,50	
10,00	
7,50	
7,50	
7,50	
10,00	
5,00	

Absender:

Datum/Unterschrift

